





Kleie-Auktion.

Sonnabend, den 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden Kleie...

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 17. d. Mts., wird in den Wiesen beim Bruch von Wilschendorf mit scharfen...

Bekanntmachung.

Da in letzter Zeit verschiedene Fälle vorgekommen sind, in denen unberechtigte Personen sich als Hundehalter...

Materialwaaren-Lieferung.

Die Lieferung von 850 Fässern Weizen, 700 Fässern Gerste...

Bekanntmachung.

Die Angehörigen sämtlicher in diesem Jahre zur Einberufung...

Bekanntmachung.

Eine Belohnung bis zu 20 Mark wird für denjenigen bei Verdächtigen...

U. Pfeil.

Königl. privilegierter Kassenbesitzer, Stettin, Oststr. 56/57.

Bekanntmachung.

Der im hiesigen städtischen Krankenhaus, Apfelsack Nr. 72...

Bekanntmachung.

Die Lieferung und Aufstellung von Subellien, Schränken und Tischen...

Kirchliches.

Dienstag Abend 8 Uhr Conventions-Verammlung im Concertsaal...

Im hiesigen Stuauche sind nach Möglichkeit alle Einrichtungen dahin getroffen...

Unterricht im Radfahren

ertheile ich schon jetzt im verdeckten Raume ev. Käufern unentgeltlich...

C. L. Geletneky,

Fahrradhandlung, Stettin, Roßmarktstraße Nr. 18.

Stettiner Stahlquelle

gegen Asthma wirksamstes Mittel.

Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt.

Gesamtbetrag 43 212 482.

In empfehlende Erinnerung bringen wir: 1. unsere Lebensbranche...

Leiden Sie

an Gicht, Rheumatismus, allgemeiner Nervenschwäche, Neuralgie...

Stettiner Vermietungs-Anzeiger.

9 Stuben. König-Albertstr. 28 mit Centralheizung... 7 Stuben. Große Domstr. 21 mit Wädherrn-Epind...

4 Stuben. Augustastr. 9 (feinstinter), 2 Tr., gr. Mädchenzimmer... 3 Stuben. Allee 31, Ecke Köpcke...

Stollwälderstr. 120, m. Zub., 1. April. N. v. l. Friedrichstr. 8, m. Stob. reich. Zub., 1. April...

Gr. Bastard 7, 1 Wohnung zu verm. Linden u. Pappelallee- Ecke 1 Tr. 2 Vorder...

Akademie für Kunstgesang. Montag, den 22. Januar cr., Abends 8 Uhr...

Zahn-Atelier für Damen und Kinder von Helene Ullrich.

Pommersche Gastwirthe-Vereinigung zu Stettin.

Unter diesjähriges (43.) Stiftungsfest, verbunden mit Prämierung...

Stettiner Consum- und Spar-Verein.

Möbelfabrik mit Dampf- und Maschinenbetrieb.

Die Herren Guts- und Forstbesitzer, welche wünschend...

Weitere Vermietungs-Anzeigen. Stube, Kammer, Küche zu vermieten...

Wilhelmstraße 20 2 Stuben, Hinterhaus 3 Tr., zu vermieten...

Kirchplatz 3, 2 Tr. Eine herrschaftliche, gesunde Wohnung...

Stuben. Kurzstr. 7, 1 Tr. r. ist eine freundlich möbl. Stube...

Lokale. Baden mit Wohnung zu vermieten...

Der tolle Graf.

Roman aus dem Coblenzer Lebenbüchlein von E. von Wald-Redwig.

31)

Debn hatte die zwei Rätze der Krone und den höheren Bergbeamten auf telegraphischen Wegen zu sich eingeladen und eine zusage...

Einige Stunden später ritten die Herren schon den Pfad zum Kastell empor, an dessen Eingange sie Debn erwartete...

Man nahm mit einer gewissen Feierlichkeit Platz, die Herren verhielten den Zweck ihres Kommens mit feinem Worte und Graf Palamti sprach ebenso wenig davon.

Gegen Abend sah es hier anders aus, die Tafel lag einem unaufgeräumten Schlachtfeld: angelegte Flaschen standen umher, das Tischgeschwamm; Debn glühte wie die untergehende Sonne...

Meine Herren! rief Graf Palamti eben mit fallender Stimme, wie er mit der Faust auf den Tisch schlug...

Nieder mit ihnen, nieder, sage ich! Ihr, meine geliebten Landesleute, Ihr seid dazu da, diesen deutschen Spitzbuben das Handwerk zu legen.

„Ja, ich — ich —“ Debn stürzte ein Wasserglas voll Champagner hinunter. „Ich gebe weiter, ein Schuß, ein Dieb, wer ihnen dazu verbilligt, ihre niederträchtigen Pläne durchzuführen — dies sage ich — ich, der Graf Palamti Debn auf Kasell Pojana.“

„Ehen, ehen!“ riefen die Herren von der Regierung aus weinheiseren Kehlen, während sich Debn, welcher vor lauter Nöhrung heute, stürmisch umarmten und küßten.

„Nun, und Du, Bruderberg? Du hältst das Maul und sagst kein Wort!“ wandte sich Debn jetzt an den Herrn Repassy Randor, welcher halb mitteilidig, halb empört dem geßäßigen Geschwätz zugehört hatte.

„Was soll man dazu sagen!“ antwortete er bedauerlich. „Ich denke aber mein Theil und will erit sehen und prüfen, ehe ich ein Urtheil fälle. Dazu bin ich ja eben hierher gekommen, was meine Herren Kollegen freilich scheinbar vergessen haben.“

Sachen! Wie kam die Regierung ein solches Unternehmen, was sich so offen gegen die Krone richtete, dulden? Ja, wenn wir es begonnen hätten — ja dann — aber so — was sollen die Deutschen das Bett abschöpfen, die so wie so alle Tage feßter werden, während der edle Herr des Landes, der Magyar, verarmt.“

„Das ist nur natürlich,“ wandte Herr Repassy Randor dagegen ein, „weil die Deutschen nichtern, sparsam und arbeitsam sind, während der Magyar, verarmt.“

„Er hat einmal einen angeborenen Durst und ist zum Freiern geboren — das ist national, und ein Schurke, wer dem Volke die Nationalität rauben will!“ donnerte Debn dagegen. „Nicht wahr, Brüder?“ wandte er sich an die beiden anderen.

„Ja.“

„Ja“, lang es von da grunzend herüber. Die beiden hatten keine Meinung mehr, was Palamti sie eigentlich gefragt hatte. Plötzlich sprang Debn auf und verließ, wie von einem unwiderstehlichen Einfall getrieben, das Zimmer, um nach längerer Zeit blaß, perlende Schweißtropfen auf der Stirn, mit feuchten Stiefeln und beschwümmtem Utilla zurückzukehren.

„Warum hast Du denn nicht vorher daran gedacht, ein deraartiges Unternehmen in's Werk zu setzen, nun hast Du natürlich das Nachsehen.“

fragte jetzt der Bergbeamte Repassy Randor, das Gepräch fortsetzend. „Weil ich besseres zu denken habe, Bruderberg“, antwortete Debn gezwungen lachend. „In die Weisheiten natürlich!“ rief einer der Regierungsräthe.

„Man sagt ja, Du wollest die Fürstin Dobrovo heirathen. Du wirst einen famosen Ehemann abgeben. Ich möchte nicht die Frau des tollen Grafen sein“, neckte der andere.

„Unfinn! Vieben — lieben, fürchtbar lieben will ich, dazu bin ich stets angelegt — aber heirathen“

Debn schüttelte sich wie ein nasser Fudel, was ein sämliches Gelächter der beiden Rätze hervorrief.

Es war, als wenn Graf Palamti jetzt wieder nüchterer wurde, und während er den beiden Regierungsräthen so stark zurank, daß diese die Vermuthung fast ganz verloren, brachte er seinen im Klüftertone geßührtes Gespräch, welches damit endete, daß er ihm fünf neue Taufens-Gulden-scheine in die Tasche schieben wollte.

Herr Repassy Randor, ein Mann gefesteten Alters und von würdiger Erscheinung, trat einen Schritt zurück, warf die Scheine auf den Boden und maß Debn scharfen Blickes vom Kopfe bis zu den Füßen.

Regel bringen?“ kam es zornspießend über seine Lippen. „Schloß — und — Regel?“ wiederholte Debn. Seine Glieder bewegte ein Schütteln roth und er starrte mit weit aufgerissenen Augen auf die Scheine. „Sie — sie — sind — gut — Du laßt es mir glauben.“

„Das glaube ich wohl, doch kein Wort mehr davon, gute Nacht, meine Herren!“ damit ging der Bergbeamte zur Thür hinaus. „Gehete mich auf mein Zimmer, mein Kind“, wandte er sich an Betta, welche halb schlafend auf dem Vorplatz hockte, der Pfeife des Herrn und der Gäfte harrend.

„Sie erbot sich, ergriff das Licht und schritt dem Bergamti Repassy Randor die steinerne Wendeltreppe in das obere Stockwerk voran.“

„Ich bitte hierdurch, Euer Gnaden, es geht hier bequemer, als über die lange Gallerie“, damit öffnete Betta Graf Palamti's Zimmer und in demselben Augenblicke erfolgte durch einen scharfen Aufzug das Licht.

„Hier sind wohl die Fenster geöffnet, liebes Kind?“ fragte Herr Repassy. „Nein, Euer Gnaden, ich habe sie gegen Abend alle fest geschlossen, ich weiß es ganz genau. Der Herr Graf wußte sie geöffnet haben.“

Herr Repassy zündete ein Schweißbüchsen an und entzündete das Licht. „Sonderbar! Thür und Fenster sind geschlossen und doch fühle ich einen kalten Zug. Vöherlich, die Thüre zum Kleiderstube ist geöffnet, sonst nichts.“

(Fortsetzung folgt.)

Verpätet! Am 1. Januar er. verstarb in Brüssel an der Cholera nostras der königliche Stabsarzt Dr. med. Georg Vogel.

Ch. Schellhase. Heute entfiel sanft nach schweren Leiden unser lieber Mann und Vater, der Tischlermeister Ch. Schellhase.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen. Geboren: Ein Sohn: Herrn Max Prollins (Greifswald). Herrin D. v. Lemm (Barth). Eine Tochter: Herrin Marie (Hofheim).

Aufruf. Der eingetretene Frost veranlaßt uns, auch in diesem Winter die ärmsten Kinder unserer Volksschulen mit warmen Mittagsessen zu versorgen.

Das Komitee für Ferienkolonien und für Speisung armer Schulkinder. Erblandmarschall Graf v. Flemming-Penz, Ehrenmitglied.

Dr. Huth's Knaben-Institut. Charlottenburg b. Berlin, Wisnarsstr. 114. Die Wohlthätigen werden das hiesige Kaiserin-Augusta-u. Real-Gymnasium, sowie die lateinische Real-Schule, Prop. u. Biederer, in der Anstalt.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Directe Postdampfschiffahrt.

Stettin-New-York. Billigste Fahrweise. Beste Beschaffung. Einzige directe Dampfschiffahrt zwischen Stettin und New-York.

Gummi-Waaren. Bedarfsartikel für Herren und Damen verfertigt. Gustav Graf, Leipzig.

Unser diesjähriger Inventur-Ausverkauf. Kleiderstoffe, Seidenwaaren, Leinen, Baumwollwaaren und Wäsche zu selten billigen Preisen einzukaufen. Rester Aronheim & Cohn, Obere Schulzenstraße 33-34.

Die Fleischer- und Wurst-Fabrik mit Dampfbetrieb von A. Rupnow, Kl. Wollweberstr. 7. Telefon 356.

Sanitäts-Pfeife. Mehr als 1/4 Million Stück bereits als Gebrauchsgut. Die Sanitäts-Pfeife braucht nie gereinigt zu werden und überdies dadurch Alles bisher Daerweisene.

Inventur-Ausverkauf. Folgender im Preise herabgesetzter Waaren. Kleiderstoffe: schwarz u. farbig, glatt u. gemustert, 6,00.

Hemdentuche: 53 ein breit, kräftige Qualität, das Stück 5,00. Betttuche für Bezüge: 2 Ellen breit, feinwäbig, Elle 50 Pf.

W. L. Gutmann, am Heumarkt. Keine kalten und nassen Füße mehr!

Keine kalten und nassen Füße mehr! Schwammsohlen neuester Erfindung, alles Dagegen ist leicht überreichend, empfiehlt Karl Kratzsch, Frauenstr. 49.

Dr. Thompson's Seifenpulver. ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste. Waschmittel der Welt. Zu haben in allen größeren Colonial-, Materialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.

Neuheiten für Ball- und Gesellschafts-Toilette. L. Manasse, Langebrückstrasse.

Tivoli-Brauerei, Grünhof. Fernsprech-Anschluss Nr. 572. 30 1/10-Flaschen Bairisch Tafelbier für Mk. 3,00 (Lieferung frei).

Gesangbücher zu allerbilligsten Fabrikpreisen. R. Grassmann, Kohlmarkt 10, Kirchplatz 4.

Grabgitter und Grabkreuze. fertigt als Spezialität die Bau- u. Kunstschlossere von A. Schwartz, Stettin, Klosterhof 3.

Butter Honig. 10 Pf. Coll. postfr. Nachh. C. Sternlich, Meierhofstr. 11, Tlusto (Galizien).

C. BRANDAUER & CO. RUNDSPITZFEDERN oder CIRCULAR POINTED PENS. sowie alle anderen feinsten Qualitäten für jeden Zweck.

Ent erhalt. Winter-Hüstung etc. wird zu laufen ge. Offert. unt. A. Z. 22, in der Expedition d. Blattes, Kirchplatz 3, erbeten.

Einen Lehrling verlangt A. Luckow, Schneidermstr., Dornick 28. Ein im Expeditions-, sowie Expeditionsstellen, Aufstellung von Lohnlisten und Pferdebesitze v. rtrauteren energischer Herr, geleitet Alters, sucht nebst guten Empfehlungen Stellung als Fabrikinspektor oder auch als Lager- resp. Materialienverwalter.

Eine Dame, 31 Jahre alt, mit kl. Vermögen, das aber vorläufig nicht verfügbar, wünscht mit einem Herrn gleicher Konfession und passenden Alters in Briefwechsel zu treten, beabsichtigt späterer Verheirathung bei gegenseitigem Gefallen. Bevorzugt Bewerber in geheimerer Lebensstellung. Bedingung: streng ehrenhafter Charakter. Gefällige Offerten, anonym bleibt unberücksichtigt, befördert die Exped. d. Zeitung, Kirchplatz 3, unter Chiffre C. W. 3. Verschwiegenheit verlieden und verlangt.

Bretreter. gegen hohe Provision Oscar Hauzk, Chocoladenfabrik, Dresden N., Preis-Reutereistraße 1.

Gesellschafts-Säle Zum Stern. Nr. 20, Wilhelmstr. Nr. 20. Dienstag, den 16. Januar.

Großes Streich-Concert von der hiesigen Artillerie Kapelle unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hubrig. Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pfg.

Concerthaus. Heute Dienstag, den 16. Januar: Kein Concert. Centralhallen. Neues Programm. Stürmischer Beifall des Damen-Imitators.

Nielsen-Urdahl. Stadt-Theater. Dienstag: Einmaliges Gastspiel der Königl. Preuss. Hof-Opernängerin in Art. Therese Rothauer. Carmen. Mittwoch: (Mitt. e. Preise.) Die Großstadtluft.

Bellevue-Theater. Novität! Zum dritten Male: Novität! Der ungläubige Thomas. Schwanke in 3 Akten von Carl Laufs u. Wilhelm Jacoby.

Vasantasena. Die nächste Aufführung von „Der ungläubige Thomas“ findet Donnerstags statt. Concordia-Theater. Heute Dienstag: Einmaliges Gastspiel des neu engagierten Spezialitäten-Ensembles! Ganzlich neues Programm!

Der ungläubige Thomas. Schwanke in 3 Akten von Carl Laufs u. Wilhelm Jacoby. Neupert ist die des Leistung-Theaters in Berlin. Ignaz Doll — Dr. Emil Schirmer. Mittwoch: Volksthuml. Vorstellung zu kleinen Preisen. (Barquet 50 Pf.) Zum 19. Male: Vasantasena.